

Februar- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin
www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter [„Für Tierärzte/Rundbriefe“](#).

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.

In dieser Ausgabe

WHO-Liste medizinisch wichtiger antimikrobieller Mittel für die Humanmedizin	SEITE 2
Studie: Varroamilben begünstigen Virenbefall	SEITE 2
ASP-Grundlagenforschung: Warum erkranken Warzen- und Pinselohrschweine nicht?	SEITE 3
BVL legt „Trendbericht Zoonosen“ vor	SEITE 4
Melden von unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Tierarzneimitteln	SEITE 4
Impfung gegen hochpathogene aviäre Influenzaviren	SEITE 5
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt März 2024	SEITE 6
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8

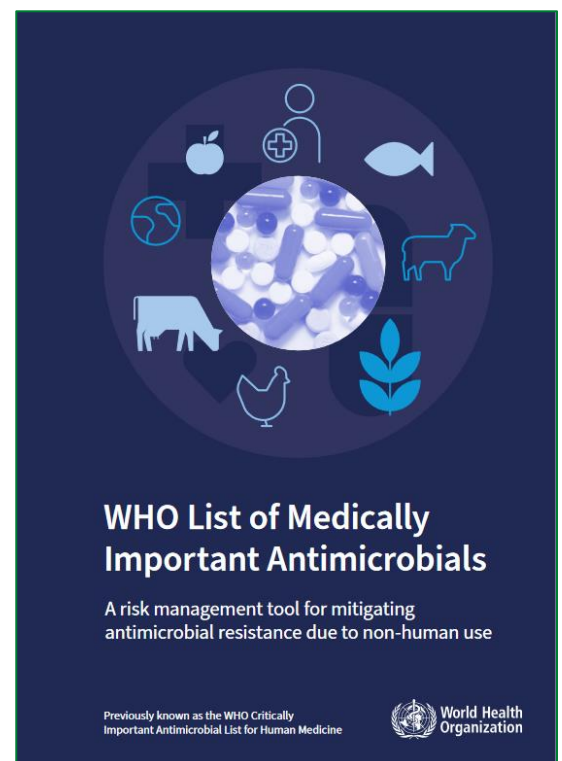


WHO-Liste medizinisch wichtiger antimikrobieller Mittel für die Humanmedizin

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine aktuelle Übersicht der medizinisch wichtigen antimikrobiellen Mittel für die Humanmedizin ([WHO MIA-Liste](#)) veröffentlicht. Nach WHO-Angaben soll die Veröffentlichung als Referenzinstrument dienen, um die Entscheidungsfindung von nationalen Regulierungsbehörden und politischen Entscheidungsträgern in Gesundheits- und Landwirtschaftsministerien, von Behörden, die für die Regulierung, Überwachung und Sicherstellung des verantwortungsvollen und umsichtigen Einsatzes von antimikrobiellen Mitteln zuständig sind, sowie von Verschreibern in verschiedenen Sektoren zu unterstützen.

Ziel der WHO ist es, die Auswirkungen des Einsatzes antimikrobieller Mittel in nicht-humanen Bereichen auf die antimikrobielle Resistenz (AMR) beim Menschen zu minimieren. Damit ergänze sie auch das AWaRe-Rahmenwerk (Access, Watch, Reserve) sowie das Antibiotikabuch der WHO, die ebenfalls Leitlinien für den angemessenen Einsatz wichtiger Antibiotika im Gesundheitssektor böten.

Die Liste kategorisiert antimikrobielle Klassen nach ihrer Bedeutung für die Humanmedizin und nach dem AMR-Risiko und den potenziellen Auswirkungen ihrer Verwendung auf die menschliche Gesundheit in nicht-humanen Bereichen: kritisch wichtig, sehr wichtig und wichtig für die Humanmedizin.



Studie: Varroamilben begünstigen Virenbefall

Honigbienen werden durch Varroamilben nicht nur aufgrund des direkten Befalls geschädigt, sondern erkranken dann auch häufiger an Virusinfektionen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität Ulm und der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften sowie von Forschenden aus weiteren EU-Ländern und den USA.

Die parasitären Milben veränderten vermutlich die Übertragbarkeit und Virulenz von Viren, berichten die Wissenschaftler:innen. Sogenannte „opportunistische“ Viren vermehren sich der Studie zufolge besonders gut in befallenen Bienenvölkern.

Die Forschung habe sich in der Vergangenheit sehr stark auf das Flügeldeformationsvirus konzentriert, vielleicht zu sehr, während andere Viren in den Schatten gestellt wurden, erklärte Prof. Joachim De Miranda von der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften, der die Studie koordiniert hat. Das Forschungsergebnis sei besorgniserregend. Weltweit gebe es praktisch keine Varroamilben-freien Gebiete mehr. Zudem könnten die Infektionen auch auf Wildbienen und andere Bestäuber übergreifen.

Quelle: AgE 6/2024



ASP-Grundlagenforschung: Warum erkranken Warzen- und Pinselohrschweine nicht?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der komplexesten Viruserkrankungen der Haus- und Wildschweine mit enormen sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen. Hausschweine, europäische Wildschweine und vom Aussterben bedrohte Schweinearten erkranken schwer und sterben zumeist an der Erkrankung. Die aus Afrika stammenden Warzen- und Pinselohrschweine als ursprüngliche Wirte des ASP-Virus erkranken dagegen bei einer Infektion nicht.

Welche Faktoren hierfür bei verschiedenen empfänglichen Schweinearten entscheidend sind, untersucht ein EU-finanziertes Forschungsprojekt (ASF-RASH: „**African Swine Fever pathogenesis and immune responses in Resistant And Susceptible Hosts**“).



© pixabay.com

Im vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) geleiteten Projektverbund startet am FLI nun eine Studie mit vier Warzenschweinen, die von deutschen Zoos zur Verfügung gestellt werden. Eine Studie mit Pinselohrschweinen aus Zoos wurde im Rahmen von ASF-RASH bereits durchgeführt, die Auswertung der Ergebnisse läuft.

Projektpartner für die Zootiere sind die IUCN SSC Wild Pig Specialist Group, der europäische Verband der Zoo- und Wildtierärzte (EAZVV) sowie die Tapir and Suiform Taxon Advisory Group des europäischen Zooverbands EAZA.

Die Studienergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, wie die für die Empfänglichkeit und Schutzwirkung verantwortlichen Faktoren von Erreger, Wirtspezies und Immunzellen zusammenhängen. Für die Entwicklung und Optimierung von Impfstoffen seien diese Erkenntnisse immens wertvoll, da nach wie vor kein zuverlässiger Impfstoff zur Verfügung steht. Ein oral zu applizierender Impfstoff würde auch zum Schutz gefährdeter Schweinearten beitragen.

- [FLI-Kurznachricht](#) vom 05.02.2024

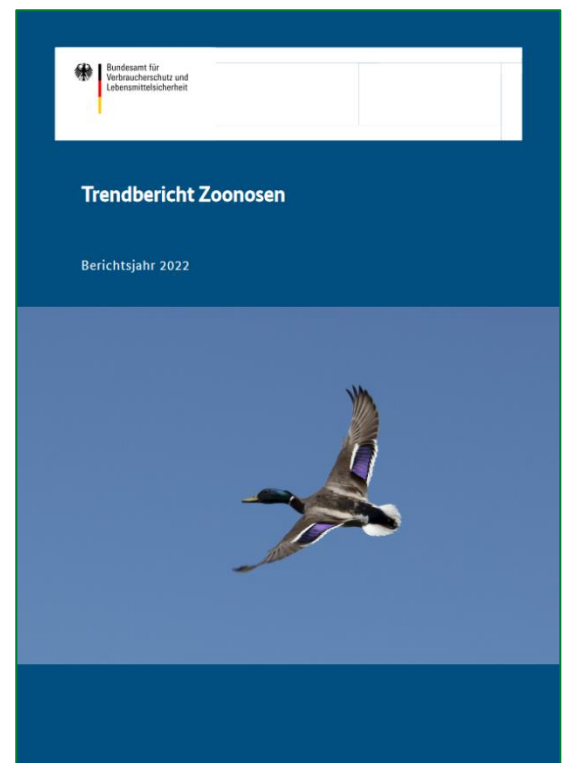


BVL legt „Trendbericht Zoonosen“ vor

Die gemeinschaftliche Überwachung von Zoonosen und Zoonoseerregern, diesbezüglicher Antibiotikaresistenzen sowie die epidemiologische Untersuchung lebensmittelbedingter Krankheitsausbrüche regelt innerhalb der EU die Richtlinie 2003/99/EG (Zoonosen-Überwachungsrichtlinie). Demnach ist jeder europäische Mitgliedstaat verpflichtet, repräsentative und vergleichbare Daten zur Bewertung von Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen und ihren Erregern sowie Antibiotikaresistenzen zu erfassen, auszuwerten und an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zu übermitteln.

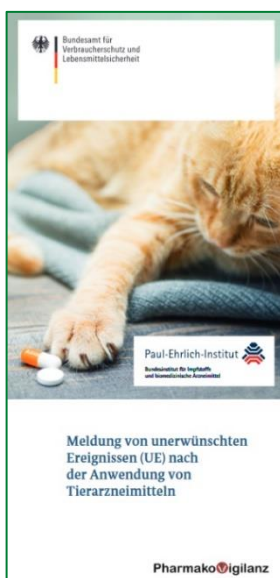
Der „Trendbericht Zoonosen“ für das Berichtsjahr 2022 ist auf der [Internetseite des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit \(BVL\)](#) abrufbar. Es ist die dritte Veröffentlichung dieser Art auf nationaler Ebene.

Dieser nationale Zoonosen-Trendbericht enthält vom BVL an die EFSA übermittelte Daten für das Berichtsjahr 2022, die sich im Wesentlichen auf die Prävalenzen der gemäß Richtlinie 2003/99/EG überwachungspflichtigen Zoonosen beziehen. Vergleichende Betrachtungen zwischen den repräsentativ erhobenen Daten aus dem Zoonosen-Monitoring und den risikoorientiert erhobenen Daten aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Länder stehen darin im Vordergrund.



© BVL

Melden von unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Tierarzneimitteln



Das Melden, systematische Erfassen und Bewerten von Verdachtsfällen von Nebenwirkungen erfolgt im Spontanmeldesystems. Es ist eine zentrale Säule bei der Überwachung der Tierarzneimittelsicherheit, weil mit diesem System zeitnah neue Risikosignale detektiert und der Nutzen der Arzneimittel für das Tier maximiert werden können.

In ihrem neu aufgelegten, gemeinsamen [Flyer](#) informieren daher das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) u. a. über die Sicherheit von Tierarzneimitteln und die Meldewege für unerwünschte Ereignisse – sogenannte Verdachtsfälle von Nebenwirkungen – nach der Anwendung von Tierarzneimitteln.

- [PEI-Meldung](#) vom 19.01.2024



Impfung gegen hochpathogene aviäre Influenzaviren

Im Juni 2023 erläuterte die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) in einer [ausführlichen Stellungnahme](#) die Möglichkeiten der Impfung gegen hochpathogene aviäre Influenzaviren (HPAIV): Mit der Durchführungsverordnung 2023/361/EU hat die Europäische Kommission einen Paradigmenwechsel in der Bekämpfung der Geflügelpest vollzogen. Zuständigen Behörden ist es nun möglich, die Impfung von Geflügel gegen HPAIV – begleitet von strengen Überwachungsmaßnahmen – zu genehmigen. Der Grund für diesen Paradigmenwechsel liegt in der Tatsache, dass die Viren mittlerweile dauerhaft in Zug- und zunehmend auch in heimischen Vogelarten zirkulieren, und trotz konsequenter, europaweiter Bekämpfungsmaßnahmen eine inakzeptabel große Zahl an Wildvögeln und gehaltenen Vögeln verendet und Geflügelbestände getötet und unschädlich beseitigt werden mussten. Die StIKo Vet hat in ihrer Stellungnahme die rechtliche Möglichkeit, Bestände durch eine effektive Impfprophylaxe zusätzlich vor HPAIV schützen zu können, uneingeschränkt begrüßt.

Zwar stünden nach wie vor kein geeigneter, regulär zugelassener Impfstoff gegen aktuell zirkulierende HPAI-Viren zur Verfügung, im letzten Jahr seien aber zwei rekombinante HVT-H5 Impfstoffe, Vectormune der Firma CEVA und HVT-H5 (COBRA) der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica, am Wageningen Bioveterinary Research Institut in Hühnern getestet worden. Die immunologisch HPAIV-naiven Tiere wurden am ersten Lebenstag immunisiert und nach 8 Wochen mit einem aktuellen, heterologen H5N1-Challengevirus infiziert. Alle geimpften und direkt infizierten sowie alle geimpften Kontakttiere überlebten den Versuch, berichtet die StIKo Vet. Bei keinem der geimpften Tiere (unmittelbar infiziert oder Kontakt) wurde eine kloakale Virusausscheidung beobachtet (Germeraad et al., 2023).

Da die HVT-Impfstoffe beim Wassergeflügel nicht eingesetzt werden können, wurden durch die zuständige französische Behörde ANSES zwei weitere Impfstoffe in Enten getestet. Der eine Impfstoff, Duck H5-SRV vaccine®, ist ein RNA Replicon Impfstoff, der von der Firma CEVA entwickelt wurde. Der zweite, Volvac B.E.S.T. AI+ND®, basiert auf rekombinant in Insektenzellen exprimiertem H5-Antigen und wurde von Boehringer Ingelheim entwickelt. In diesen Versuchen wurden Entenküken zweimal unter Feldbedingungen im Abstand von 28 bzw. 18 Tagen parenteral geimpft und jeweils im Alter von 7 und 11 Wochen einer Belastungsinfektion unterzogen. Die geimpften Tiere schieden nach Belastung zwar Virus aus, die Virusausscheidung war im Vergleich zu ungeimpften, infizierten Kontrolltieren aber signifikant reduziert. Dieser Effekt war im Alter von 7 Wochen, d. h. 3 Wochen nach Abschluss der Immunisierung, deutlich ausgeprägter als nach 11 Wochen. In einem zweiten Versuchsdurchgang wurde die Virusübertragung von geimpften, infizierten Tieren auf geimpfte Kontakttiere im Alter von 7 Wochen untersucht. Im Vergleich zu ungeimpften Kontrolltieren schieden die infizierten, geimpften Tiere – unabhängig vom verwendeten Impfstoff – nur einen Bruchteil der Virusmenge aus. Auch in diesem Versuch konnte weder bei den geimpften, direkt inokulierten noch bei den geimpften Kontakttieren eine kloakale Virusausscheidung festgestellt werden (Grasland et al. 2023).

Sowohl in dem Infektionsversuch mit Hühnern als auch in dem Entenversuch lag der R_0 -Wert bei geimpften Vögeln deutlich unter 1. Entsprechend der Einschätzung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit sei dies eine Voraussetzung, die ein zukünftiger HPAIV-Impfstoff erfüllen müsse (EFSA Panel on Animal Health and Animal Welfare, 2023).

Insgesamt seien diese Ergebnisse ergebnisversprechend und ließen hoffen, dass bald entsprechende Impfstoffe zur Zulassung kommen werden, resümiert die StIKo Vet. Die Daten zeigten jedoch auch, dass nicht mit einer sterilen Immunität nach HPAIV-Impfung gerechnet werden sollte.

In Deutschland bereiteten sich die zuständigen Behörden in einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe derzeit auf den Einsatz der zu erwartenden, regulär zugelassenen Impfstoffe vor. In Frankreich, wo insbesondere der Bereich der Entenmast existenziell von HPAI bedroht ist, wurden vergangenes Jahr fünf HPAIV-Impfstoffe per Ausnahmegenehmigung nach Artikel 110 (2) der europäischen Tierarzneimittel-Verordnung 2019/06 zugelassen.

- [StIKo Vet-Mitteilung](#) vom 24.01.2024



Inhalte Deutsches Tierärzteblatt März 2024

Weidetierhaltung

Mit dem Ziel, die Qualität der ganzjährigen Weidehaltung mit Rindern und Pferden auf Naturschutzflächen weiter zu verbessern, wurden im Frühjahr 2023 entsprechende Leitlinien veröffentlicht, die hier von einem Autorenteam um Gerd Kämmer kurz vorgestellt werden.

Podcast

Der Audio-Podcast hat als Medium in den letzten Jahren eine zunehmende Popularität erreicht. Dies trifft auch auf Tiermedizin-Podcasts zu. Die vielseitigen, in Podcasts dargestellten Themen mit veterinärmedizinischer Relevanz werden hier von Dr. Melanie Schweizer und Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Schäffer vorgestellt.

IGW-Pressekonferenz

„Traumberuf Tierärztin/Tierarzt?“ war das Thema der diesjährigen Pressekonferenz der BTK auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Hier sind die Statements der drei Expertinnen, Dr. Evelin Stampa, Dr. Christine Bothmann und Laura Darracott, über die vielfältigen Einsatzbereiche in der Veterinärmedizin und wie sich die Erwartung von der Wirklichkeit unterscheidet, zusammengefasst.

Igel im Frühjahr

Je nach Regionalklima erwachen die Igel bald – und dem gilt es richtig zu begegnen. Hier gibt Ulli Seewald vom Verein Pro Igel einige Informationen rund um das Thema Winterschlaf und dem Erwachen daraus.



Termine

2024		
12./13. März	Präsidium Klausurtagung	Berlin
27. März	Ausschuss für Pferde	Videokonferenz
25./26. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
26./27. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
2. Juli	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Hannover
12./13. September	Erweitertes Präsidium	Berlin
13./14. September	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
2025		
20. März	Erweitertes Präsidium	Berlin
21./22. März	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
7. Oktober	Erweitertes Präsidium	Dortmund
8. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Dortmund
9./10. Oktober	30. Deutscher Tierärztetag	Dortmund



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2024

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine – Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de

Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de
-----------	--	---------------

2024

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder – Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Bienen	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 23. März	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 1: Bewusstsein	myvetlearn.de
bis 23. März	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 2: Direkte Führung	myvetlearn.de
bis 23. März	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 3: Indirekte Führung	myvetlearn.de
bis 23. März	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 4: Kommunikation	myvetlearn.de
bis 15. April	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Impulsvortrag: Emotionale Herausforderungen in der Tierarztpraxis meistern	myvetlearn.de
bis 15. April	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Kurs 1: Optimismus und Akzeptanz	myvetlearn.de

bis 20. Juni	Dahlemer Diätetikseminar: Die Katze im Fokus: Alte Erkenntnisse und neues Wissen zur Ernährung	myvetlearn.de
2024		
Online-Fortbildungen		
	Laufende Kurse	
bis 25. Oktober	Dahlemer Diätetikseminar: Harnsteine bei Hunden und Katzen – aktuelle Studien, Fütterungstipps und Fallbeispiele	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien I: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien II: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien III: Physiotherapie Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien IV: Physiotherapie Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung - 7-teilige Online-Fortbildungsreihe	Myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
ab 29. Februar	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Kurs 2: Lösungsorientierung und Eigenverantwortung	myvetlearn.de
ab 4. Mai	Manuelle und Physikalische Therapien V: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de
12. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Barfen Sie noch oder füttern Sie lieber vegan? Gedanken zu Ernährungstrends für Hunde	myvetlearn.de
12./13. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
27. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die optimale Ernährung von „Senioren“: Was ist bei der Fütterung von alten Hunden und Katzen zu beachten?	myvetlearn.d

2024

Präsenz-Fortbildungen

9./10.März	Veterinärakupunktur Grundkurs II	Gießen
16./17. März	Praxisseminar TCM / Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
6./7. April	Akupunktur/TCVM: Der Wind, der Wind, das himmlische Kind – völlig außer Rand und Band - Behandlung von Allergien mit TCVM	Nürnberg; online
13./14. April	Osteopathie und Akupunktur – ein starkes Team Praxisseminar Pferd: Kopf	Schwäbisch Gmünd
27./28. April	Veterinärakupunktur Grundkurs III	Gießen
27./28. April	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III: Orthopädie und Manuelle Therapie	Berlin
3./4. Mai	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs A	Espenau
8. Mai	Problemorientierte Kardiologie: HCM (Hypertrophe Cardiomyopathie) - Essentials für die Praxis	Köln
9.-11. Mai	Phytotherapie Kurs E (Dermatologie) und F (Geriatric)	Gießen
22. Mai	Problemorientierte Kardiologie: HCM (Hypertrophe Cardiomyopathie) - Essentials für die Praxis	Köln
1./2. Juni	Osteopathie und Akupunktur – ein starkes Team Praxisseminar Pferd: Hals und Vorhand	Schwäbisch Gmünd
8./9. Juni	Veterinärakupunktur Grundkurs IV	Gießen
4. September	Problemorientierte Neurologie: Vom Neurologischen Untersuchungsgang zur Therapie: Sensomotorisches Training "Vetneuroathletics"	Köln
12./13. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
21./22. September	Veterinärakupunktur Grundkurs V	Gießen
25. September	Problemorientierte Neurologie: Vom Neurologischen Untersuchungsgang zur Therapie: Sensomotorisches Training "Vetneuroathletics"	Köln
23./24. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VI	Gießen

2025

Präsenz-Fortbildungen

25./26. Januar	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
29./30. März	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen

Mit freundlichen Grüßen
Ihre BTK-Geschäftsstelle